

Multidoor® Planungshinweise für Ganzglasanlagen

glas-elemente-befestigungssysteme

Da eine nachträgliche Bearbeitung der gelieferten Gläser für Glastüranlagen nicht möglich ist, müssen bei der Festlegung der Glasmaße die Baukörperanschlüsse, die Boden-, Decken- und Wandbeläge im vorgesehenen Fertizustand berücksichtigt werden.

Die projektbezogenen Anforderungen sowie entsprechende Normen und Verordnungen sind bei der Planung zu berücksichtigen. Die auftragsbezogenen Angaben wie Abmessungen, Glasdicke und Gewichte sind bauseits eigenverantwortlich zu überprüfen und festzulegen.

Die Seitenteile und Oberlichter können entweder mit Systemklemmbeschlägen, Klemmrahmen oder aufgesetzten bzw. putzbündigen U-Profilen verbunden werden. Die über das Glas eingeleiteten Kräfte und Lasten müssen sicher aufgenommen werden, ohne dass Baukörperbewegungen auf das Glas einwirken bzw. das Glas als aussteifendes Element herangezogen wird.

Bei allen Anschlüssen ist auf die exakte lot- und waagerechte Ausführung zu achten. Die oberen und unteren Drehpunkte müssen exakt lotrecht montiert werden, um unnötige Abnutzungen zu vermeiden und die Klemmwirkung langfristig nach dem Einbau zu erhalten.

Die Schließgeschwindigkeit der Bodentürschließer ist derart einzustellen, dass ein Durchpendeln bzw. zu hartes Anschlagen der Tür ausgeschlossen ist. Bei Bodentürschließer, Drehlager usw. handelt es sich um Verschleißteile, die je nach Nutzungsfrequenz Abnutzungen unterliegen. Deshalb sollten Schließkraft und Schließgeschwindigkeit dem Nutzerverhalten angepasst sein.

Es dürfen keine Glas-Metall oder Glas-Glas Berührungen stattfinden. Bei allen Multidoor®-Systembeschlägen sind die Schraub- und Klemmverbindungen dementsprechend ausgeführt. Bei Einsetzen in Klemmrahmen, U-Profil oder Mauerwerk bzw. beim montieren von Beschlägen, muss in jedem Falle zwischen Glas und Metall bzw. Mauerwerk ein geeignetes Trennmateriale eingelegt werden. Zur besseren Haftung kann die Zwischenlage mit einem nicht-wasserlöslichen Kleber (Uhu, o.ä.) zwischen Glas und Beschlag geklebt werden.

Zur Vermeidung von Kantenschäden ist beim Einbau der Scheiben zu beachten, dass die Kanten nicht gegen Stahlteile, Mauerwerk oder andere Glaskanten gestoßen werden. Im Bereich der Türen muss auf eine waagerechte Verlegung des Fußbodens geachtet werden.

Mögliche Einbaufehler

Fehlen von Zwischenlagen oder Hülsen, dadurch direkte Berührung von Glas und Metall.

Vorbeschädigung der Glaskante bei Lieferung bzw. Montage.

Instabilität durch zu dünnes Glas.

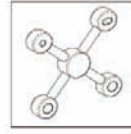
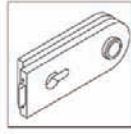
Türanlage nicht lotrecht eingebaut.

Zusätzliches Gewicht durch Zierbeschläge oder Griffe zu hoch.

Absinken und Auflaufen des Türflügels.

Hebelarm beim Öffnen der Tür über 90°; zusätzlicher Stopper nicht angebracht.

Fehlende Nassraumausführung der Beschläge und des Bodentürschließers.



Multidoor® Planungshinweise für Ganzglasanlagen

glas-elemente-befestigungssysteme

Checkliste die bauseits zu klären ist

Welche Glastürkonstruktion bedingt durch Rahmenkonstruktion/Mauerwerk liegt vor?

Handelt es sich um eine Glastüranlage im Außen- oder Innenbereich?

Ausführung als Pendeltür oder Anschlagtür?

Welche Glasart soll eingesetzt werden: Klarglas, durchgefärbtes, siebbedrucktes, strukturiertes Glas, usw.?
Bei siebbedrucktem und strukturiertem Glas: Lage der Beschichtung bzw. Struktur?

Welche Beschläge sollen eingesetzt werden? Welche Oberfläche: Eloxalfarbe bei Aluminium, Edelstahl matt oder poliert, Messing matt oder poliert?

Welcher Bodentürschließer: Feststellung, Achshöhe, Stärke?

Welche Schlösser: Eck- oder Mittelschloss? Welche Gegenkasten, Bodenbuchse, Schließblech?

Welcher Türstoßgriff soll eingesetzt werden? Zusätzliches Gewicht?

Welche Glasdicke ist statisch notwendig? Bei Konstruktionen meistens 10 oder 12mm.
Wenn statischer Nachweis erforderlich entsprechend erfahrenes Statikbüro einschalten.

Lichte Maße der Öffnung festlegen: maßgebend sind Oberkante Fertigfußboden, Unterkante Fertigdecke, Oberfläche Fertigwände.

Welcher Fußboden: ist eine Fußbodenheizung vorgesehen?

Welche Deckenkonstruktion: ist die Decke abgehängt? Tragfähige Anschlussmöglichkeit?

Welche Wandeinspannung: U-Profile oder Klemmrahmen erforderlich bzw. gewünscht?

Glasmaße festlegen: Abzugsmaße bzw. Einbauluft berücksichtigen. Maximal- bzw. Minimalmaß und Seitenverhältnis 1:10 beachten. Sondergrößen bei Anlagen dadurch eventuell Unterteilung bzw. Aussteifungsgläser notwendig.

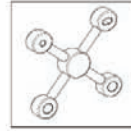
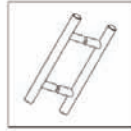
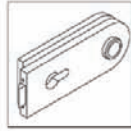
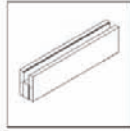
Beim Aufmass unbedingt zu beachten

An mindestens 3 Punkten messen: Kriterium der Planmaße sind Oberkante Fertigfußboden, Unterkante Fertigdecke und Seitenwände im Endzustand.

Wasserwaage an Wände, Decke und Boden insbesondere im Drehbereich der Türen.
Ziel ist der exakte Lot- und Waagerechte Einbau der Türanlage.

Genügend Luft zwischen Glas und Glas sowie Glas und angrenzende Bauteile einplanen.

Checkliste durchgehen.



Multidoor® Planungshinweise für Ganzglasanlagen

glas-elemente-befestigungssysteme

Konstruktive Hinweise und Planungsdetails

Einsatz von Beschlägen bzw. Türschiene:

PT- und AT-Türen mit Beschlägen wenn : Maximale Flügelbreite 1100 mm
Maximales Türgewicht 100 Kg

PT- und AT-Türen mit Türschiene wenn: Maximale Flügelbreite 1400 mm
Maximales Türgewicht 150 Kg

Planmäßige Einbauluft zwischen:

Tür und Fertigfußboden	7 mm	
Tür und Fertigdecke	4 mm	
Tür und Oberlicht	4 mm	
Tür und Fertigwände	3 mm	
Tür und Seitenteil	3 mm	
Seitenteil und Wand	2-3 mm	
Seitenteil und Oberlicht	2-3 mm	
Oberlicht und Oberlicht	2-3 mm	
Tür und Tür	4 mm	(Ausnahme bei 2-flügeligen Anschlagtüren mit Türflügelbreiten \leq 1000 mm mindestens 6 mm)

Abzugsmaße bei Verwendung von Klemmrahmen:

Bei Oberlichthöhen bis maximal 700 mm ist der Einsatz von Einzelbeschlägen wie KB 33 möglich. Darüber muss ein Klemmprofil eingesetzt werden.

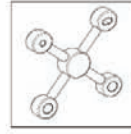
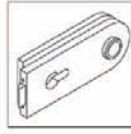
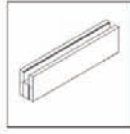
WSS: Höhenmaß Glasscheibe = UKFD – 34 mm
Breitenmaß Glasscheibe = Lichte Breite – 68 mm

Dorma / HK 40: Höhenmaß Glasscheibe = UKFD – 22 mm
Breitenmaß Glasscheibe = Lichte Breite – 44 mm

Anordnung der Griffbohrungen in Glastür:

Vertikal : OFFB – Mitte Griff = 1050 mm

Seitlich : Glaskante – Achse Bohrungen = mind. 150 mm



Multidoor® Planungshinweise für Ganzglasanlagen

glas-elemente-befestigungssysteme

Ausschreibungstext

Lieferung und Montage einer Ganzglastüranlage Typ ... in eine Rohbauöffnung x mm unter Berücksichtigung aller entsprechenden Normen, Verordnungen und technischen Richtlinien des Herstellers.

Glasart: Einscheibensicherheitsglas aus Klarglas / satiniertes Glas / durchgefärbtes Glas
siebgedrucktes Glas / strukturiertes Glas

Glasdicke: nach statischer Erfordernis jedoch mindestens 10 mm

Türflügel als: Pendeltür / Anschlagtür mit allen erforderlichen Systembeschlägen Typ Multidoor®
(gebo glas-elemente-befestigungssysteme – Gottlieb Daimler Str. 3-5 – 74382
Neckarwestheim – info@gebo-net.com – www.gebo-net.com) oder gleichwertig.

Beschlagsoberfläche: Aluminium eloxiert EV 1 / C 34
Aluminium farbbeschichtet RAL 9010 / RAL 9016 / Sonderfarbe
Edelstahl (AISI 304) matt geschliffen / poliert
Messing matt geschliffen lackiert / poliert lackiert

Türgröße (Glasmaß): mm x mm

Bodentürschließer: Multidoor® KS 3000 / M 60 HD / M 25
mit Feststellung 90° / ohne Feststellung
mit starrer Achse / mit austauschbarer Achse

oder

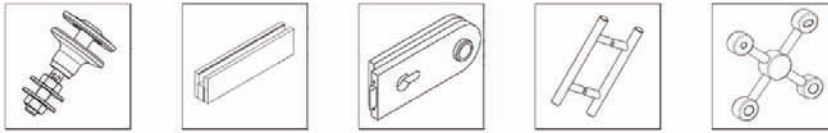
Bodenlager mit flachkonischer Achse: Multidoor® Typ 11808 .

Seitenteile und/oder Oberlicht: sind mit Systemklemmbeschläge
U-Profil / Klemmrahmen zu montieren.

Türstoßgriff: Multidoor® Typ

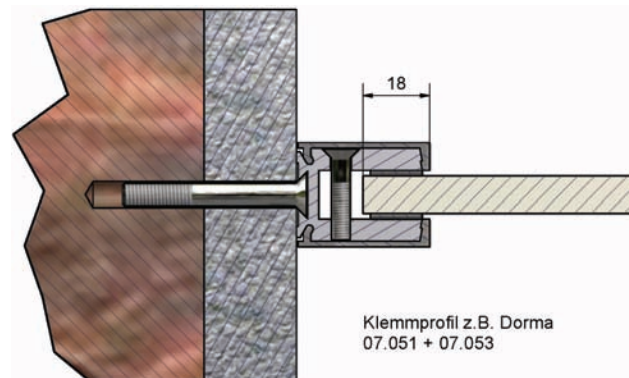
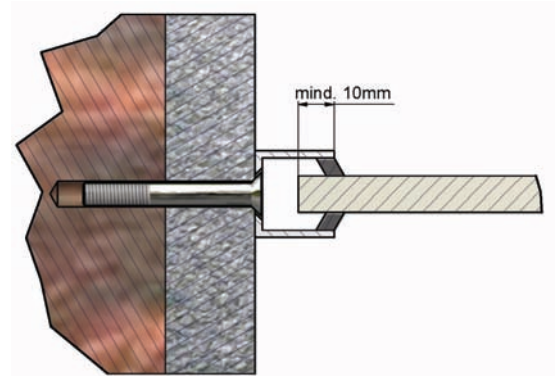
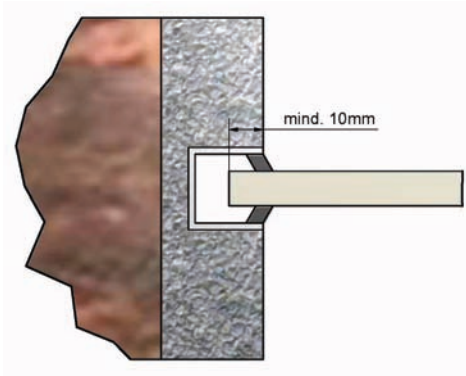
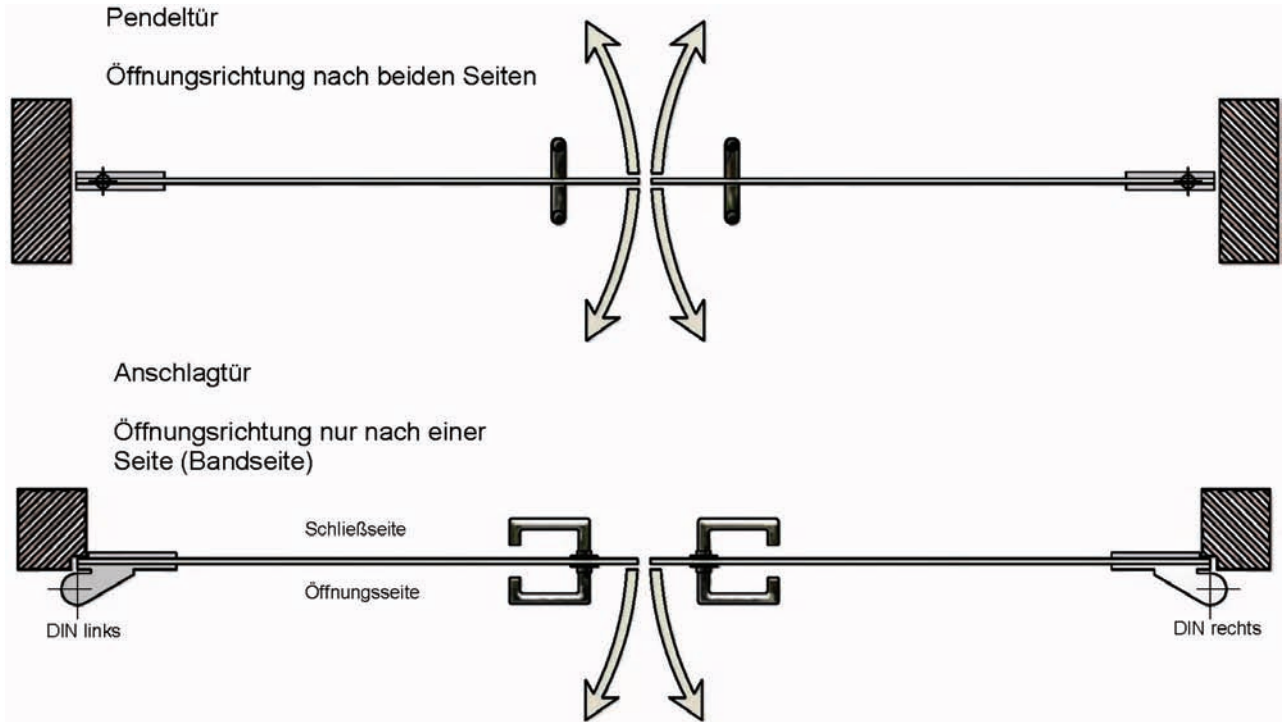
Eckschloss: Multidoor® Typ 48703 in Verbindung mit entsprechende Bodenbuchse /
Schließblech / Gegenkasten

Mittelschloss: Multidoor® Typ 16503 in Verbindung mit entsprechendes Schließblech /
Gegenkasten Typ 16600



Multidoor® Planungshinweise für Ganzglasanlagen

glas-elemente-befestigungssysteme



Multidoor® Planungshinweise für Ganzglasanlagen

© gebo 2010. Angaben basieren auf derzeitigem Stand der Technik. Änderungen vorbehalten.